

**57. Jahresversammlung der Vereinigung
Schweizerischer Archivare vom 25./26.
September 1980 in Bern und Langnau = 57e
Assemblée générale de l'Association des
archivistes suisses du 25/26 septembre 1980 à
Berne et à Langnau**

Autor(en): **Graf, Christoph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Archivare =
Nouvelles de l'Association des Archivistes Suisses**

Band (Jahr): **32-33 (1980-1981)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-770679>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**57. JAHRESVERSAMMLUNG DER VEREINIGUNG
SCHWEIZERISCHER ARCHIVARE VOM
25./26. SEPTEMBER 1980 IN BERN UND LANGNAU**

**57e ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE L'ASSOCIATION DES
ARCHIVISTES SUISSES DU 25 / 26 SEPTEMBRE 1980
A BERNE ET A LANGNAU**

Tagungsbericht:

Am 25. September erhielten die ca. 60 versammelten Mitglieder und Gäste der VSA zunächst einen wertvollen Einblick in das gastgebende Staatsarchiv des Kantons Bern und dessen Tätigkeit.

Staatsarchivar Fritz Häusler berichtete über Entwicklung und Sorgen seines Archivs, insbesondere über dessen Ausbauprojekt und über das Problem des fürstbischöflichen Archivs in Pruntrut, dessen Teilung sich nur mehr schwer vermeiden lasse.

Während der neue wissenschaftliche Mitarbeiter des Staatsarchivs, lic. phil. Harald Wäber, über die laufende Erschliessung des reichhaltigen Helvetischen Archivs informierte, stellte Dr. Karl Wälchli die Publikumsarbeit als einen Schwerpunkt des Staatsarchivs vor.

Der Besichtigung einer entsprechenden Ausstellung sowie der Magazine des Staatsarchivs schloss sich wahlweise eine solche der Bürgerbibliothek Bern mit ihren neuen unterirdischen Kulturgüterschutz-Räumen oder des Stadtarchivs im renovierten Erlacherhof an.

Daraufhin führten Autocars die Versammlungsmitglieder über Worb und die Moosegg nach Langnau. Unterwegs führte Fritz Häusler auf kundige Art in die Geheimnisse der bernischen Geographie und Forstwirtschaft sowie der Emmentaler Siedlungsgeschichte ein.

«Löcherige» Geheimnisse, nämlich diejenigen des weltberühmten landwirtschaftlichen Produkts des Emmentals, waren Gegenstand der Besichtigung eines Käsekellers in Langnau.

Auch beim Nachtessen und dem «anschliessenden gemütlichen Beisammensein» wurde bernische Agri-Kultur serviert und genossen in Form einer ausgezeichneten Bernerplatte sowie musikalischer und verbaler Darbietungen. Fritz Häusler, sein Adjunkt Hans Schmocker und der Berner Stadtarchivar Ueli der Schreiber recte Dr. Guido Schmezer machten die immer satteren Archivare auf launische Weise mit der Ortsgeschichte von Langnau und der Psychologie des Berners vertraut.

Der frühe Morgen des 26. September sah eine erstaunlich vielköpfige Schar von Archivaren in das Dorfmuseum von Langnau pilgern. Man konnte dort unter kompetenter Führung des ehemaligen Konservators Hans Schmocker die vielfältigen Zeugnisse ländlicher Handwerks- und Wohnkultur besichtigen.

Zur anschliessenden *eigentlichen Jahresversammlung* konnte der Präsident der VSA, Dr. Walter Lendi, neben den Vereinsmitgliedern u.a. folgende Gäste und Vertreter/innen befreundeter Organisationen begrüßen: Frau Dr. Gerhartl, Direktorin des Stadtarchivs Wien-Neustadt, Präsidentin des Verbands Österreichischer Archivare; Frau Odile Kammerer, Colmar, Vertreterin der Association des Archivistes Français; Herrn Leo Andereggen, Stadtarchivar und -bibliothekar von Zofingen, als Vertreter der VSB. Die Routinetraktanden, nämlich das *Protokoll* der Jahresversammlung vom 27. September 1979 (s. «Mitteilungen» Nr. 31, S. 57f), der *Jahresbericht des Präsidenten*, die *Jahresrechnung* und der *Revisorenbericht*, passierten diskussions- und oppositionslos. Kassier Hungerbühler betonte bei der Rechnungsablage, dass über die Aktivitäten im Zusammenhang mit den Internationalen Archivwochen mit der nächsten Jahresrechnung abgerechnet werde, dass die Mehreinnahmen eine Folge der Mitglieder-Bereinigungsaktion darstellten und dass vermehrte Aktivitäten der VSA längerfristig auch Mehreinnahmen bedingen würden. Das Traktandum *Statutenrevision* wurde auf Antrag aus der Versammlung auf den Schluss der Sitzung verschoben.

Dem stillschweigend genehmigten *Bericht der Redaktion* war zu entnehmen, dass sich die Herstellungskosten für die «Mitteilungen» ab Nr. 32 auch bei weiterhin sehr bescheidener Aufmachung beträchtlich erhöhen werden. Vom *Bericht* des Präsidenten und des Bildungsausschusses *über das Aus- und Weiterbildungskonzept* wurde zustimmend Kenntnis genommen. Es enthält Themen und Richtlinien einerseits für die Arbeitstagungen 1981 bis 1985 und andererseits für künftige Ausbildungskurse. Auf die nächsten geplanten Veranstaltungen, d.h. auf die Arbeitstagung 1981 und einen nächsten Ausbildungskurs, wird an anderer Stelle dieser «Mitteilungen» hingewiesen. Einer vermehrten *Zusammenarbeit mit zielverwandten Organisationen im In- und Ausland* im Sinne der entsprechenden Ausführungen im Jahresbericht des Präsidenten wurde grundsätzlich zugestimmt. Die *nächste Jahresversammlung* wird voraussichtlich am 17./18. September 1981 in Neuchâtel stattfinden. Unter *Varia* entwickelte sich eine Art Eintretensdebatte betr. das Projekt einer *Neuherausgabe des HBLs*. Die Versammlung war mehrheitlich der Ansicht, die einzelnen Archive sollten vorderhand keine Verpflichtungen zur Mitarbeit an dieser Neuausgabe eingehen, bis die VSA an einer nächsten, allenfalls ausserordentlichen Generalversammlung aufgrund genauerer Angaben und Anträge des Vorstands darüber beschlossen habe. Eintreten auf das verschobene Traktandum *Statutenrevision* wurde ohne Begründung seitens der Opponenten mit 41:21 Stimmen abgelehnt. Nachträgliche Erklärungen und eine entsprechende Abstimmung ergaben, dass dieses Votum im Sinne einer Verschiebung des Traktandums auf die nächste Generalversammlung zu interpretieren ist.

Befriedigender als diese Debatte verlief der Abschluss der Tagung mit einer Fahrt über den Schallenberg nach Spiez, mit einer Besichtigung des Spiezer Schlosses — *homage à Adrian von Bubenberg* —, mit einem vom Berner Regierungsrat gestifteten Mittagessen daselbst in Anwesenheit des bernischen Regierungspräsidenten Henri-Louis Favre und mit einer Fahrt über den Thunersee nach Thun.

Zu danken ist neben den genannten und anderen noblen Spendern vor allem Staatsarchivar Fritz Häusler und seinen Mitarbeitern für die grossartige Organisation der Tagung, die den Schweizer Archivaren bernische Kultur und Gastfreundlichkeit eindrücklich vor Augen geführt hat.

Bern

Christoph Graf